

Liebe Glaubensgeschwister,

seit der ersten Corona-Welle treibt es mich um, dass wir Christen doch unbedingt in Erscheinung treten sollten! Dass wir Licht bringen und sichtbar scheinen in dieser verrückten Zeit.

Und jetzt ist Advent und Weihnachten steht vor der Tür - stellen Sie sich vor, wie Menschen von Gottes Liebe berührt werden und sich SEIN Licht, schneller als das Corona-Virus, in den Häusern und Herzen der Menschen verbreitet. Wie es heller wird in unserem Land und die Hoffnung und der Glaube wieder Raum gewinnen.

Damit das geschehen kann, lade ich Sie herzlich ein, bei einer deutschlandweiten Aktion am 4. Advent mitzumachen unter dem Motto:

Das Licht der Welt kommt zu Dir!

Die Umsetzung ist sehr einfach

Alle Christen in Deutschland, die mitmachen wollen, gehen am 4. Advent mit einer Kerze und einem Weihnachtsbrief und evtl. auch etwas Süßem zu ihren vermutlich glaubensfernen Nachbarn und bringen ihnen Hoffnung/Licht (Kerze) und Liebe (Süßes) und Gottes Wort (Weihnachtsbrief) an die Haustür. Die Gläubigen haben eine bereits brennende Kerze dabei und entzünden an dieser Kerze die Kerze für den Nachbarn. Ein bisschen ähnlich vielleicht wie die Sternsinger stellen sie sich mit Abstand (aktuelle Pandemie-Regeln müssen natürlich unbedingt eingehalten werden!) vor der Haustür hin und sagen zwei-drei Sätze dazu, warum sie vor der Tür stehen: „Lieber Nachbar, Weihnachten steht vor der Tür. An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus, Gottes Sohn. Gott ist Mensch geworden, weil er sich nach uns sehnt, nach Dir sehnt. Er ist das Licht der Welt, das in die Dunkelheit kommt. Ich/Wir sind heute Gottes Boten und überbringen Dir sein Licht. Gesegnete Weihnachten.“ Oder so ähnlich.

Die Kerzen und die Süßigkeit organisieren die Boten selbst. Der Weihnachtsbrief liegt entweder in der Gemeinde aus oder kann über den Link www.aktion-licht-der-welt.de ausgedruckt werden. Jeder der mitmacht, kann seinen Auftrag als Bote selbst individuell ausgestalten. Wer über Kerze und Brief hinausgehend noch kreativ werden möchte, oder noch eine andere Kleinigkeit dazu verschenken möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Jeder soll es so machen, wie er es auf dem Herzen hat. Senden Sie gerne eine kurze Email an email@aktion-licht-der-welt.de, wenn Sie mitmachen werden. Und verbreiten Sie die Aktion in Ihrem Umfeld und über Ihre Möglichkeiten sehr, sehr gerne!

Und auch wenn Sie bei der Aktion nicht tatkräftig werden können, weil Sie z.B. das Haus nicht verlassen können, dann können Sie trotzdem einen sehr wichtigen Beitrag leisten – beten Sie!

Beten Sie für die Gläubigen, die sich auf den Weg machen als Boten Gottes. Beten Sie dafür, dass nichts dazwischen kommt und dass sie der Mut nicht verlässt. Und beten Sie für die Nachbarn. Beten Sie, dass sie zur richtigen Zeit zu Hause sind, dass sie nicht nur die Haustüre öffnen, sondern auch ihre Herzenstür. Sie können auch sehr gerne dafür beten, dass die Email an viele Gemeinden und ihre Mitglieder weitergeleitet wird und es wirklich eine deutschlandweite Aktion wird, die ein Zeichen setzt. Beten Sie, dass das Interesse der Medien geweckt wird, dass die Aktion in der breiten Öffentlichkeit bekannt wird. Ich glaube, dass es von großer Wichtigkeit ist, dass wir Gläubigen sichtbar sind und unsere frohe Botschaft klar verkünden in dieser schweren Zeit der Pandemie. Helfen Sie mit! Jedes Glied am Leib Christi ist wichtig und kann seinen Beitrag leisten.

Ich glaube, dass es für ein Gelingen der Aktion sehr hilfreich ist, wenn wir – die Überbringer des Lichts – uns vorher unserer **Identität in Christus** bewusst sind. Dazu noch ein paar geistliche Impulse, die Sie in Ihrer stillen Zeit natürlich gerne für sich anpassen und ergänzen können.

*** Wir sind sein Leib, seine Gemeinde. Und wir setzen uns in Bewegung, alle zusammen, IHM zur Ehre und den Menschen zur Hoffnung.**

1. Korinther 12, 27: Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.

Kolosser 3,15: Der Frieden, der von Christus kommt, regiere euer Herz und alles, was ihr tut! Als Glieder eines Leibes seid ihr dazu berufen, miteinander in diesem Frieden zu leben. Und seid voll Dankbarkeit gegenüber Gott! (Neue Genfer Übersetzung)

*** Wir sind von Gott ausgesandt, als Boten, als seine Jünger.**

Matthäus 28, 19–20: Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“

Diese letzten Zeilen des Matthäus-Evangeliums sagt Jesus bei Seinem Abschied zu Seinen Jüngern. Er sagt sie somit auch zu uns – zu Seiner Gemeinde. Sie sind der Grundauftrag der Kirche seit 2.000 Jahren.

*** Wir überbringen Sein Licht, das heller scheint als jede Finsternis dunkel ist.**

Johannes 1, 1–5: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Erzbischof Panti Filibus Musa, Präsident des Lutherischen Weltbundes, schreibt in seiner Weihnachtsbotschaft 2019: „Christus lädt uns ein, nicht zu verzagen, sondern Botschafterinnen und Botschafter zu sein, durch die Gott seine bedingungslose Liebe für die Menschheit und seine Barmherzigkeit zum Ausdruck bringen kann. **Wie anders würde die Welt aussehen, wenn wir alle das Licht Christi in unserem Leben, in unseren Familien und in unserem ganzen Umfeld leuchten ließen! Möge dieses Licht im Herzen eines jeden Menschen und in jedem Winkel dieser Erde entzündet werden.** Möge Gott uns die Gnade gewähren, die Hände und Füße Christi zu sein (sein Leib), um sein verwandelndes Licht sichtbar werden zu lassen. Lassen Sie das Licht des Glaubens in unsere Herzen scheinen. Und lassen Sie es in der Finsternis der Welt von heute erstrahlen.“

Als ich die Botschaft von Herrn Musa las, stand die geplante Aktion schon fest. Ich war sehr bewegt – ein Jahr später, an einem anderen Fleckchen Erde, der gleiche Impuls. Für mich ist das das Wirken des Heiligen Geistes! Er wird uns begleiten und er wird uns segnen. Und ich freue mich sehr darauf!

Mit herzlichen Grüßen

Marijke Benatzky, Christuskirche Bensheim-Auerbach (Baptisten-Gemeinde)